

Augsburg, 08.08.2022

Pressemitteilung

Privates Kapital für Römisches Museum

Bürgerliche Mitte: Am Predigerberg könnte ein neues Quartier mit Wohnungen, Geschäften und einer umfangreichen Präsentation der römischen Funde entstehen.

Die Fraktion Bürgerliche Mitte will in der Machbarkeitsstudie zum Römischen Museum verstärkt Fragen der Finanzierung behandelt sehen. Die aus Freien Wählern, FDP und Pro Augsburg gebildete Fraktion will prüfen lassen, inwieweit sich private Gelder für das Museum und den Neubau der baufälligen Berufsschule neben der Dominikanerkirche nutzen lassen. Dazu müssten beide Vorhaben gemeinsam mit einem neuen Quartier am Predigerberg geplant werden.

„Bis zu den Bombennächten des Zweiten Weltkriegs waren der Predigerberg und der Vordere Lech auf beiden Seiten mit Wohnhäusern bebaut“, erklärt Bürgerliche-Mitte-Stadtrat Lars Vollmar. „Wenn diese Flächen wieder zur Bebauung freigegeben werden, könnte die altstadt-typische Gassenstruktur in modernem Gewand wiedererstehen.“

Die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen könnten genutzt werden, um Mittel für den Eigenanteil der Stadt für das Römische Museum und den Neubau der Berufsschule zu gewinnen. Dies und die Frage, ob die Fläche des ehemaligen Magdalenenklosters neben der Dominikanerkirche genug Raum für beide Vorhaben bietet, will die Fraktion Bürgerliche Mitte im Rahmen der von Kulturreferent Jürgen Enninger in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie mit überprüfen lassen.

Die Idee, Museum und Schule im Rahmen der Gesamtentwicklung eines neuen Quartiers am Predigerberg umzusetzen, ist nicht neu. „Bereits 2018 haben wir im Hochbauausschuss darüber beraten, ob sich so private Gelder mobilisieren lassen“, erklärt Fraktionsvorsitzende Beate Schabert-Zeidler. „Damals wurde das Baureferat auch beauftragt, einen möglichen neuen Standort für die Berufsschule am Predigerberg zu prüfen. Leider ist in beiden Fragen bis heute nichts geschehen.“

Wie bei der Sanierung des Hörmannhauses kann die Stadt nach Auffassung der Bürgerlichen Mitte auch beim Römischen Museum nicht auf privates Kapital verzichten. „Durch die Kostensteigerungen beim Staatstheater ist der haushälterische Spielraum der Stadt dermaßen eingeschränkt, dass wir andere Großprojekte auf absehbare Zeit allein nicht mehr leisten können“, erklärt Vollmar, der für die Fraktion im Finanzausschuss sitzt. „Deswegen führt um privates Geld kein Weg herum. Wenn wir es richtig anstellen, erhalten wir am Predigerberg ein attraktives neues Viertel mit der altstadt-typischen Mischung aus Wohnen und Gewerbe und wir kriegen endlich ein Römisches Museum, das der ehemaligen Hauptstadt der Provinz Raetien angemessen ist.“

Fraktion Bürgerliche Mitte
Freie Wähler, FDP, Pro Augsburg
Rathausplatz 2, 86150 Augsburg
Geschäftsführerin: Petra Kleber

Tel.: 0821/324-34261, Fax: 0821/324-34262, Mail: fraktion@buengerliche-mitte-augsburg.de